**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 20 (1913)

Heft: 6

Vereinsnachrichten: Vereins-Chronik

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

fählichen Richtlinien ziehen, praktische Ratschläge geben, wird vor allem für die gesamte Oeffentlichkeit ein überall zu hörender Mahnruf werden und in seinen Wirkungen der Schule und der Jugend zugute kommen.

Wir erhoffen für den Kongreß in allererster Linie marmherziges

und tattraftiges Intereffe in den Reihen der Lehrer.

9. **Gesterreich.** Die Evangelisation in Oesterzeich nimmt bedenkslich zu. Von 1900—1910 ist die Zahl Evangelischer um 95 745 geswachsen. 1/18 hievon soll aufs Konto der Loss von Rom-Bewegung fallen. So melden die "Historisch-Politischen Blätter".

## Vereins-Chronik.

Bor turgem fanden wir uns im Sotel "Linden-Willisau-Bell. garten" in Bell jur üblichen Jahresversammlung gusammen. Gr. Dr. Brun, Seminarlehrer in higtirch, verbreitete fich in außerst interessantem Bortrag über "Die drahtlose Telegraphie" und verstand es, seine Ausführungen durch praktische Bergleiche und gelungene Demonstrationen jum Berftandnis ju bringen. Er zeigte einleitend, daß die Funkentelegraphie nicht bem Benie eines einzelnen Forschers zu verbanten, sondern vielmehr die Frucht eines 50-jahrigen Ringens und Schaffens vieler Gelehrter ift, wobei stets die einen sich die Errungenschaften ihrer Borganger gunute machten. Manner ber Biffenschaft wie Faraden, Thomson, Leng, Berg und Marconi find bei ihrer Forschertätigkeit gu Resultaten von ungeahntem Werte gelangt. Der heer Referent betont die Schwierigkeit, einer Buborerschaft von fo verschiedenem Bilbungsgang gegenüber fich verftandlich zu machen, ba eben nicht bei allen an die gleichen Boraussetzungen angetnüpft werben tann.

Er fpricht 1. Bom Gleftro-Magnetismus.

2. Bon Leitern und Nichtleitern elettr. Bellen.

3. Bom Wefen der Fernwirfung.

Des weitern führte er an Hand seiner Apparate, deren Einrichtung vorerst in Wort und Zeichnung eingehend erläutert wurde, solche Fernwirkungen im Saale vor. Von diesen Funkenstationen im Kleinen zu solchen großen Stils übergehend, sprach er eingehender von der Beschaffenheit der Empfängerstation, ihren Funktionen und von der Art und Weise, wie das Telegraphengeheimnis durch abgestimmte Telegraphie gewahrt wird. Es wurde zu weit sühren, auf alles näher einzutreten.

Die Berfammlung folgte ben Ausführungen mit ungeteilter Aufmerkfamkeit und lohnte felbe am Schlusse mit allgemeinem Beifall.

Die Vereinsgeschäfte nahmen diesmal etwas mehr Zeit in Ansspruch, da auf der Trattandenliste auch Borstandswahlen aufgeführt waren. Wie es so zu gehen pflegt, wurde der Vorstand einstimmig bestätigt. Auf das "unwiderruslich letzte" Entlassungsgesuch des Präsidenten eintretend, erkor man mit großem Mehr Herrn Set.-Lehrer Bernet in Ettiswil zum Nachfolger, der seinem Borgänger für dessen 14-jährige Tätigkeit als Vorstandsmitglied namens der Versammlung in warmen Worten Dant und Anerkennung aussprach. Möge Hrn. Bernet im

Verein mit unserm jovialen und tätigen Protokoll- und Kassa-Beamten Hrn. Lehrer Eiholzer eine recht lange und erfolgreiche Vereinsleitung beschieden sein!

# \* Pädagogisches Allerlei.

Ergebnis der Gurnprufung bei der Rekrutierung im Berbft Rach bem foeben erschienenen Bericht des eidgenöffischen statiftiichen Bureaus an bas ichweizerische Militardepartement find die Ergebniffe der Turnprufungen der jur Retrutierung einberufenen Junglinge im Berbst 1911 im allgemeinen fehr befriedigende. Die Mehrgahl der Rantone weist im gangen eine Berbefferung der Ergebniffe auf. Gleichwohl ist bei der einen oder anderen der 3 Prufungen ein Ruchschritt gegenüber dem Borjahre festzustellen. Die Unterschiede zwischen ben einzelnen Rantonen stehen offenfichtlich in naber Beziehung zu dem mehr oder weniger befriedigenden Ergebnis ber fanitarischeu Untersuchung und au der turnerischen Vorbildung der Refruten. Bobere Schulen besucht haben 8830 Retruten, van denen 6945 (79 Prozent) als militärtauglich erklärt, 925 (10 Brozent) zurudgestellt und 960 (11 Prozent) als untauglich vom Militardienst befreit murden. Bon der Gesamtzahl der Ginberufenen find 75 Prozent diensttauglich, 11 Prozent murden guudgestellt und 14 Prozent untauglich erklart. Die Rantone Schaffhausen, Bafelland und Waabt weifen verhaltnismagig die größte Bahl Dillitartauglicher auf. Die Retruten von Solothurn und Genf find am beften eingeübt auf den Weitsprung, die von Schaffhausen auf das Beben und die Basel Städter auf den Schnelllauf. Zieht man für alle drei Ueb-ungen den Durchschnitt der Totalsumme, so steht Solothurn oben an. Margau, Bajelland und Schaffhaufen weifen die größte verhältnismäßige Bahl derjenigen Rekruten auf, die in der Schule einen regelrechten Turnunterricht erhalten. Die Gefamtjahl der gur Aushebung Ginberufenen ift gegenuber 1910 um ein gang Geringes jurudgegangen. Bon 29'843 Eingeschriebenen haben die Turnprüfung bestanden 27'843 (92 Prozent), und 2400 (8 Prozent) wurden bavon difpenfiert.

# \* Achtung!

Unsere v. Abonnenten find gebeten, die Inserenten unseres Organes zu berücksichtigen und sich jeweilen auf das bez. Inserat in den "Pädag. Blätter" zu berusen. Was nütz Solidarität in Worten? Die Faten sollen sie befunden. —

## Unsere Goldcharnier-Ketten

(aus hohlem Goldrohr, mit silberhalt. Komposition ausgefüllt, beim Finschmelzen garantiert zirka 110/1000 fein Gold ergebend) gehören zum Besten, was heute in goldplattierten Uhrketten hergestellt wird und tragen sich auch nach langen Jahren wie massiv goldene Ketten. Verlangen Sie unsern neuesten Katalog, mit 1675 photographischen Abbildungen gratis und franko.

E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern Kurplat, No. 44